

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Fernsprechstelle
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 25.

Freitag, 31. Januar 1902, Abends.

55. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Lehren frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalt 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kabanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Safenzins betr.

Das Königl. Finanzministerium hat mit Verordnung vom 11. dieses Monats bestimmt, daß diejenigen behufs Vergütung in die fälligen Winterhöfen des 3. Elbbezirks (zu Riesa und Riesa) einlaufenden Fahrzeuge, die keinen gültigen Kutschschein besitzen, den Hofenzins nach der Größe der Hofenfläche, die sie einnehmen, zu erlegen haben, und hat die nachstehend unter abgedruckten Gebührensätze als Nachtrag zur Hofenordnung genehmigt.

Riesa, am 28. Januar 1902.

Königliche Amtshauptmannschaft als Elbstromamt.
von Schroeter.

Nr. 30 G.

Gebührensätze

für die Ueberwinterung der noch nicht auf Grund der Aichordnung vom 30. Juni 1899 geachteten Elbfahrzeuge.

Den nachstehenden Hofengebühren ist der Flächeninhalt des Rechtecks zu Grunde gelegt worden, welches sich aus der größten Länge — zwischen den Stedenstützen gemessen — und der größten Breite ergibt.

Die Gebühren betragen:		für die ganze Winterzeit: bei tageweiser Bezahlung:	
für ein Fahrzeug bis	über	10 qm	2 Pfg.
10	15	2,0	4
15	20	3,0	5
20	25	4,0	6
25	30	5,0	8
30	35	6,0	9
35	40	7,0	11
40	45	8,0	12
45	50	9,0	13
50	55	10,0	17
55	60	15,0	24
60	65	18,0	31
65	70	23,0	38
70	75	27,0	45
75	80	31,0	52
80	85	35,0	58
85	90	39,0	65
90	95	43,0	72
95	100	47,0	79
100	105	52,0	86
105	110	56,0	93
110	115	60,0	100
115	120	64,0	107
120	125	68,0	114
125	130	72,0	120
130	135	76,0	127
135	140	80,0	133
140	145	84,0	140
145	150	89,0	148
150	155	93,0	156
155	160	98,0	163
160	165	100,0	170
165	170	102,0	177
170	175	105,0	184
175	180	108,0	191
180	185	111,0	198

Die Gebühren betragen:		für die ganze Winterzeit: bei tageweiser Bezahlung:	
für ein Fahrzeug über	bis	114,0 Mark	205 Pfg.
950 qm	1000 qm	117,0	212
1000	1050	120,0	219
1050	1100	123,0	226
1100	1150	126,0	233
1150	1200	129,0	240
1200	1250	132,0	247
1250	1300	135,0	254
1300	1350	138,0	261

Einrichtung einer Postanstalt.

Am 1. Februar wird in dem Orte Gröbba bei Riesa eine mit Telegraphenbetrieb und einer öffentlichen Fernsprechstelle verbundene nicht selbständige Zweigstelle des Postamts I in Riesa eingerichtet, welche im dienstlichen Verkehr die Bezeichnung „Gröbba bei Riesa“ zu führen hat.

Die Befugnisse der neuen Postanstalt erstrecken sich auf die Annahme und Befestigung von Postsendungen jeder Art und von Telegrammen, sowie auf die Ausgabe von gewöhnlichen Briefsendungen, Zeitungen und Telegrammen.

Dresden, A., 30. Januar 1902.

Kaiserliche Ober-Postdirection.
Salte.

Die Grundsteuer auf den 1. Termin dieses Jahres nach 2 Pfg. für die Steuerzahler ist bis längstens

den 14. Februar laufenden Jahres

an die Stadtsteuerentnahme abzuführen.

Riesa, am 30. Januar 1902.

Der Rath der Stadt Riesa.
Bürgerm. Voeters.

R.

Die zur Herstellung einer massiven Einfriedigung der Garnison-Kaserne in Riesa erforderlichen

Schlosserarbeiten

sollen in öffentlicher Verdingung vergeben werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen liegen im Geschäftszimmer des Unterzeichneten — Riesa, Kaserne an der Befestigung — zur Einsicht aus und können Verdingungsansätze daselbst gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen bzw. bezogen werden.

Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt bezeichnenden Aufschrift versehen bis Freitag, den 14. Februar 1902 Vormittag 11 Uhr

postfrei an unten bezeichnete Stelle einzureichen, woselbst die Eröffnung in Gegenwart der erschienenen Bieter erfolgen wird.

Zuschlagsfrist 6 Wochen. Auswahl unter den Bewerbern bzw. Zurückweisung sämtlicher Angebote bleibt vorbehalten.

Königl. Garnison-Baubeamter Riesa.

Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 1. Februar d. J., von Vormittag 9 Uhr ab, gelangt auf der Freibank im ködtlichen Schlachthof das Fleisch eines Schweines (Blanneneber) in rohem Zustande zum Preise von 45 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 31. Januar 1902.

Die Direction des ködt. Schlachthofes.

Meißner, Sanitätslehrer.

Vertilgung und Sächliches.

Riesa, 31. Januar 1902.

Auch an dieser Stelle machen wir auf die in vorliegender Nummer im amtlichen Theil enthaltene Bekanntmachung der kaiserl. Ober-Postdirection Dresden über Einrichtung einer Postanstalt in Gröbba aufmerksam. Die Postanstalt, welche eine mit Telegraphenbetrieb und einer öffentlichen Fernsprechstelle verbundene nicht selbständige Zweigstelle des Postamts I in Riesa ist und ab 1. Februar d. J. eröffnet wird, führt im dienstlichen Verkehr die Bezeichnung „Gröbba b. Riesa.“ Ueber die Befugnisse der neuen Postanstalt ist Näheres aus der oben erwähnten Bekanntmachung zu ersehen. Es sei aber der besonderen Beachtung dringend empfohlen, daß von morgen, 1. Februar an, sämtliche Postsendungen aus dem Postbezirk Riesa im Verkehr mit Gröbba und den dazu gehörigen Landortschaften und Abtauten (Glausgut, Forberge, Opplysch und Biegelei Forberge) der Fernlage unterliegen. Jeder einzelne Brief nach und von Gröbba und den vorgenannten Orten muß nunmehr mit 10 Pfg. (nicht 5 Pfg.) und jede Postkarte mit 5 Pfg. (nicht 2 Pfg.) frankirt werden.

Die im Jahre 1892 geborenen oder bei einer früheren Ausfertigung zurückgestellten Militärpflichtigen seien hier-

mit nochmals daran erinnert, daß bis morgen, 1. Februar, die Anmeldung zur Stammrolle zu erfolgen hat.

Zur Abhaltung des Wintervergnügens, das sich eines recht guten Besuches zu erfreuen hatte, vereinigten sich gestern Abend die Mitglieder des Kriegervereins „König Albert“ in dem entsprechend decorirten Saale des Wettiner Hofes. Außer oberen Militärbeamten und aktiven Unteroffizieren der hiesigen Garnison waren alle Militärvereine von Riesa und Poppitz durch Deputationen bei der Festlichkeit vertreten. Das von Herrn Stadtkompetitor Gantner mit seiner Kapelle ausgeführte Concert, bei dem Herr Organist Scheffler in dem Air Varié für Violone und Clavier mitwirkte, wurde in allen Theilen gut durchgeführt und fand allseitig beifällige Aufnahme. Dankbare Anerkennung erntete auch ein Kamerad, der als Schnellzeichner auftrat und mehrere Portraits in gelungener Weise zur Ansicht ausführte. Den Trinkspruch auf Ihre Majestät Kaiser Wilhelm II. und König Albert brachte der Vorsteher des Vereins, Herr Prokurist Seidel, aus. In den Einleitungsworten gedachte der Redner in ehrender Weise des so plötzlich aus dem Leben geschiedenen Kamerad Pinkert mit dem Hinweis, daß dies das erste Vergnügen sei, in dem der selbige Kamerad-Vorsteher nicht mit einer Ansprache an den Verein herantrete; nunmehr sei er (Kam. Seidel) an die Spitze des Vereins berufen, er werde jederzeit bestrebt sein, den

Kriegerverein „König Albert“ so zu lenken und zu leiten, daß er ein würdiges Mitglied des Königl. sächs. Militärvereinsbundes bleiben werde und dem Namen, den der Verein nun seit langer Zeit durch königliche Guld zu führen berechtigt sei, alle Ehre mache. Der Rede des Herrn Seidel folgten verschiedene Begrüßungsansprachen und Dankesabstättungen. Den Schluß des Festes bildete ein flotter Ball, der Jung und Alt in gehobener Stimmung lange besammen hielt und der den gegenseitigen kameradschaftlichen Verkehr in anerkennlicher Weise zum Ausdruck brachte.

Zu dem Wahlergebnis im Döbener Wahlkreis schreibt die „Leipz. Zig.“: Wie der Ausfall der Wahl nunmehr lehrt, wäre es besser gewesen, man hätte sich schon für den ersten Wahlgang auf einen gemeinsamen Kartellkandidaten geeinigt, vielleicht wäre es dann möglich gewesen, den Sieg zu erlangen. Gegenüber der Hauptwahl von 1898 haben die Stimmen der Nationalliberalen und Konservativen zusammen genommen sogar noch um eine Kleinigkeit zugenommen, es wurden 1898 11 344 nationalliberale und konservativ-stimmende Stimmen abgegeben gegen 11 459 bei der jetzigen Wahl. Dagegen ist die Ziffer der Sozialdemokraten gegen das Jahr 1898 um rund 2000 Stimmen angewachsen, sie betrug 11 781 gegen 9758 bei der Hauptwahl des Jahres 1898. Wäre von vornherein eine Einigung zwischen den Nationalliberalen und Konservativen getroffen und